

Harry Potter auf der Suche nach Worten

Von Pragoma

Kapitel 6: Voldemort

Hermine hielt die ultimative Waffe gegen Lord Voldemort in ihren Händen, lächelte wissend und fuhr andächtig mit den Fingerspitzen über das wertvolle Buch.

Noch hielt sich die braunhaarige Hexe bedeckt und las sich immer wieder durch die Seiten, die für sie und einen Kampf gegen den dunklen Lord entscheidend waren.

Harry würde sie später davon erzählen, Ron ebenso und es galt zu überlegen, wen sie noch ins Vertrauen ziehen konnte. Hermine dachte an Professor Dumbledore aber auch an diverse andere Lehrer wie McGonagall.

Wie viel sie weitergeben konnte und wollte, wusste die junge Hexe selbst nicht. Beunruhigen wollte sie keinen. Hermine wusste, dass wenn der Inhalt des Buches echt war, viele Muggel und Zauberer sterben würden. Darunter einige, die sie kannte und wertschätzte.

Ob es ein Fehler war das Buch zu lesen? Hermine war sich nicht sicher, überlegte hin und her und sie fragte sich, woher Neville die Heiligtümer des Todes herhatte. Wie kam er an ein solch gefährliches Buch, stand es in der verbotenen Abteilung und er hatte es entwendet?

Fragen über Fragen und doch keine Antworten. Der Drang es Professor Dumbledore zuerst zu zeigen wuchs, ebenso die Angst, dass sie bestraft wurde oder man ihr keinen Glauben schenkte.

Neville konnte den Inhalt nicht lesen. Es lag nahe, dass es andere vielleicht ebenso nicht konnten und Hermine sich die Geschichte einfach zusammenspann. Von Zweifeln geplagt biss sie sich auf die Unterlippe, lief auf und ab, blieb stehen und blickte immer wieder verzweifelt auf das Buch, die ultimative Waffe gegen Voldemort. Ein Kampf, der unvermeidbar war und am Ende nur eine Seite gewinnen konnte.

Im Buch war es Harry, der gewann, doch was, wenn sie sich irrte und davon nichts zutraf?